

Streik bei Matisa beendet - Arbeiter gaben auf

Nach mehr als zwei Wochen Dauer ist am Donnerstagmittag der Streik bei der Maschinenfabrik Matisa SA in Crissier VD zu Ende gegangen. Die Arbeiter akzeptierten die ursprünglich angekündigten 82 Entlassungen, dafür wurden die am Montag bekanntgegebenen 48 fristlosen Kündigungen zurückgenommen.

Diesen Vorschlägen des kantonalen Schlichtungsamtes stimmte sowohl die Direktion als auch die Arbeiter zu. Bei den Streikenden fiel die Entscheidung in einer Urabstimmung mit 103 gegen 43 Stimmen bei 3 Enthaltungen. Die Matisa SA in Crissier VD stellt Einrichtungen für die Montage und den Unterhalt von Eisenbahngleisen her. Am 15. Februar hatte sie die Kündigung von 82 Arbeitnehmern bekanntgegeben.

Nur zwei Tage später beschlossen die Matisa-Arbeiter mit 56 gegen 53 Stimmen einen unbefristeten Streik und forderten, die Entlassungen seien zurückzunehmen und dafür sei Kurzarbeit für die ganze Belegschaft einzuführen. Ein Vermittlungsvorschlag des kantonalen Einigungsamtes wurde am Freitag letzter Woche mit 79 gegen 69 Stimmen zurückgewiesen. Am Montag dieser Woche wurden 48 Kündigungen mit sofortiger Wirkung bekanntgegeben. Danach wurde weiterverhandelt. Die Arbeiter verpflichteten sich am Donnerstag, bis spätestens um 15 Uhr die Streikposten aufzuheben und wieder zu arbeiten. Der nun angenommene Plan sieht weiter vor, dass keine der ausgesprochenen Kündigungen vor dem 30. April wirksam wird. Immerhin sollen freiwillige Abgänge erleichtert werden. Ausdrücklich wurde auch festgehalten, gegenseitig auf Repressionen zu verzichten.

Es wurde auch einem Sozialplan zugestimmt, der für die 82 Entlassungen einen Betrag von 550'000 Franken zur Verfügung stellt. Die Matisa hat sich ferner verpflichtet, kurzfristig alle Möglichkeiten zu studieren und auszunützen, um die Kurzarbeit auf alle Angestellten auszudehnen.

Dass es in diesem Arbeitskonflikt zu einer Lösung gekommen ist, ist nicht zuletzt auf eine gewisse Ermüdung der Streikenden zurückzuführen. Am Mittwoch hatten mehr als 200 Arbeiter und Angestellte einen Brief an das Schlichtungsamt gerichtet, in dem sie ernsthafte Verhandlungen mit der Firmenleitung verlangten, die ein normales Funktionieren des Betriebes wieder ermöglichen sollten.

Die sozialdemokratische Fraktion des Waadtländer Grossen Rates hat am Donnerstag eine dringende Sondersession zur schwierigen wirtschaftlichen Lage im Kanton beantragt. Im Vordergrund soll der Arbeitskonflikt bei der Matisa SA, die Lage bei Interfood und andern grossen Unternehmen stehen.

SoAZ, 4.3.1983.

SMUV Schweiz > Matisa SA. Streik. SoAZ, 1983-03-04